



NEWSLETTER
BESTELLEN

TÄGLICHE NEWS FÜR DAS MANAGEMENT VON
PFLEGE UND WOHNEN IM ALTER



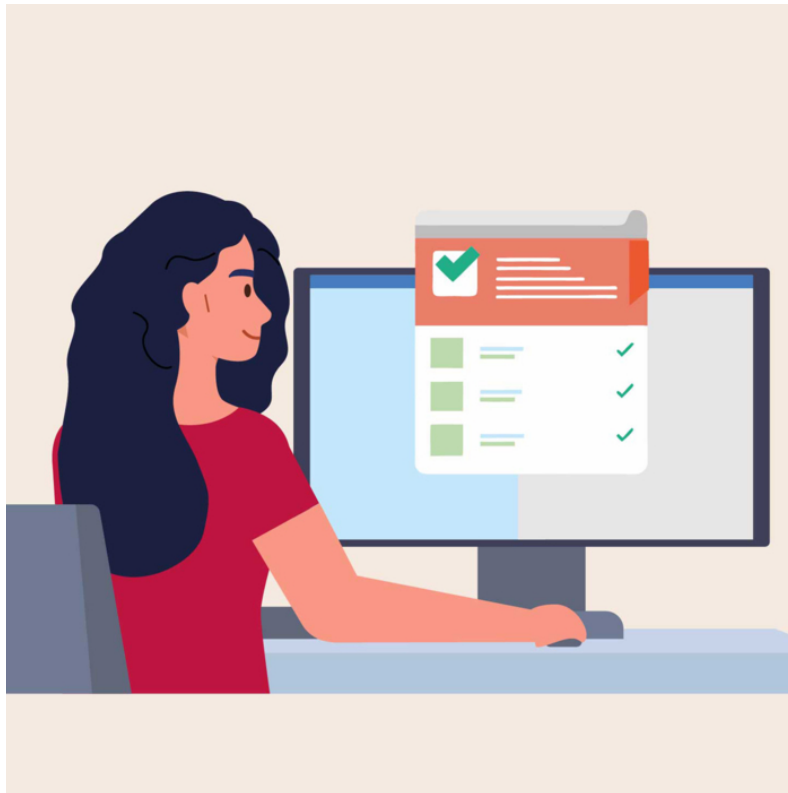
24. Februar 2025 | 07:00 ANZEIGE
Uhr

Teilen

Wie Pflegedienste stressfrei abrechnen und liquide bleiben

Mailen

Von Personalmangel über Rückfragen der Kassen bis hin zu Zahlungsausfällen – Pflegedienste stehen täglich vor Herausforderungen. Bleibt da noch Zeit für eine fehlerfreie Abrechnung? Doch genau hier entscheidet sich, ob Zahlungen pünktlich eingehen und Ihr Pflegedienst finanziell stabil bleibt. Selbst abrechnen, auslagern oder Factoring nutzen: Welche Methode passt am besten?



© SozialFactoring

Eine Pflegerin erledigt die Abrechnung am PC – digitale Lösungen und ein strukturierter Ablauf helfen, Fehler zu vermeiden und den Prozess effizient zu gestalten

Montagsmorgen, das Telefon klingelt ununterbrochen, eine Pflegekraft fällt aus und zwischendurch mahnt die Krankenkasse fehlende Rechnungen an. Eine Situation, die für viele Leistungserbringer in der Pflege zum Alltag gehört. In dieser Hektik bleibt kaum Zeit für die Abrechnung, und genau hier entstehen häufig Probleme: fehlende oder fehlerhafte Dokumentationen, verzögerte Zahlungen und zusätzlicher Verwaltungsaufwand. Eine gut organisierte Abrechnung kann diese Stolpersteine aus dem Weg räumen. Sie sorgt für schnelleren Zahlungseingang, weniger Rückfragen und mehr finanzielle

Stabilität.

Jeder Pflegedienst muss die erbrachten Leistungen erfassen und abrechnen – eine zentrale Aufgabe, die reibungslos funktionieren sollte, damit die Zahlungen zuverlässig eingehen. Dabei gibt es unterschiedliche Wege, diesen Prozess zu organisieren. Während einige Pflegedienste die Abrechnung selbst übernehmen, um flexibel zu bleiben und den direkten Austausch mit den Kassen zu nutzen, setzen andere auf externe Unterstützung, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Entscheidend ist, den Abrechnungsprozess gut zu organisieren. Denn klare Strukturen und digitale Lösungen sorgen dafür, dass Leistungen korrekt dokumentiert, Fristen eingehalten und Zahlungen planbar werden. Welche Methode die beste ist, hängt von den individuellen Anforderungen des Unternehmens ab - ob maximale Kontrolle durch Selbstabrechnung, Zeitersparnis durch einen externen Dienstleister oder zusätzliche Liquiditätssicherung durch Factoring.

Selbstabrechnung: Kontrolle und Flexibilität als Vorteil nutzen

Pflegedienste, die selbst abrechnen, behalten die volle Kontrolle über den

Prozess. So können Fehler schneller korrigiert und Unklarheiten direkt mit den Kostenträgern geklärt werden. Herausforderungen bei der Selbstabrechnung und wie sie gelöst werden können:

- Genaue Dokumentation erleichtert die Abrechnung: Eine präzise Leistungserfassung reduziert Rückfragen und sorgt für einen reibungslosen Ablauf. Digitale Abrechnungssysteme helfen, Prozesse effizient zu gestalten.
- Strukturierte Abläufe sparen Zeit: Mit festen Routinen lässt sich die Abrechnung leichter in den Pflegealltag integrieren. Ein strukturierter Abrechnungsplan hilft, die Abrechnung kontinuierlich und ohne Engpässe zu erstellen.
- Regelmäßige Schulungen geben Sicherheit: Die Anforderungen an die Abrechnung entwickeln sich ständig weiter. Regelmäßige Schulungen helfen, immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und den Prozess sicher zu beherrschen.

Vollabrechnung: Verwaltungsaufwand reduzieren und Verantwortung abgeben

Wer den Verwaltungsaufwand reduzieren

möchte, kann die Abrechnung an einen externen Dienstleister auslagern. Dieser übernimmt dann die Kommunikation mit den Kassen, was den eigenen Verwaltungsaufwand reduziert, aber auch bedeutet, dass Pflegeunternehmen weniger direkten Einfluss auf den Bearbeitungsprozess haben. Herausforderungen bei der Komplettabrechnung und wie sie gelöst werden können:

- Abstimmung mit dem Dienstleister optimieren: Da Rückfragen zunächst über die externe Abrechnungsstelle laufen, kann eine enge Zusammenarbeit sinnvoll sein. Klare Absprachen und ein regelmäßiger Austausch helfen, Bearbeitungszeiten zu verkürzen.
- Kosten im Blick behalten: Externe Abrechnungsdienstleister entlasten die Verwaltung, verursachen aber auch Kosten. Ein Vergleich verschiedener Anbieter und Modelle hilft, eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung zu finden.
- Für Transparenz sorgen: Wer trotz Outsourcing den Überblick behalten möchte, kann mit dem Dienstleister regelmäßige Reportings oder digitale Einsichtsmöglichkeiten vereinbaren, um stets informiert zu bleiben.

Factoring: Finanzielle Engpässe vermeiden

Ob Selbstabrechnung oder externer Dienstleister – eines bleibt: Die langen Zahlungsziele der Kassen können zur finanziellen Herausforderung werden. Die Rechnungen sind gestellt, doch das Geld lässt auf sich warten. Das kann die eigene Liquidität erheblich belasten. Factoring schafft hier Abhilfe: Pflegeunternehmen verkaufen ihre offenen Forderungen an einen Factoring-Dienstleister und erhalten den Rechnungsbetrag innerhalb kurzer Zeit ausgezahlt. Das schafft finanzielle Planungssicherheit und verhindert Engpässe bei den laufenden Kosten. Typische Liquiditätsprobleme und Lösungen:

- **Unkalkulierbare Zahlungseingänge:** Wenn Kunden verspätet zahlen, können laufende Kosten nicht zuverlässig gedeckt werden. Factoring schafft Planungssicherheit.
- **Fehlende Rücklagen:** Gerade kleinere Pflegedienste haben oft nicht die finanziellen Mittel, um lange auf Zahlungseingänge zu warten. Factoring dient hier als Überbrückung.
- **Zusätzlicher Verwaltungsaufwand:** Ein Factoring-Dienstleister sichert nicht nur die Liquidität, sondern übernimmt auch das Forderungsmanagement.

Die 7 goldenen Regeln für eine stressfreie Rechnungsstellung

Um Abrechnungsprozesse nicht nur effizient, sondern auch finanziell stabil zu gestalten, lohnt es sich, einige Grundprinzipien zu beachten:

1. Dokumentation prüfen: Lückenhafte oder fehlerhafte Leistungsnachweise sind eine häufige Fehlerquelle. Regelmäßige Kontrollen helfen, Probleme zu vermeiden.
2. Digitale Lösungen nutzen: Abrechnungssoftware reduziert manuelle Fehler und beschleunigt den Prozess.
3. Feste Routinen etablieren: Wer feste Zeitfenster für die Abrechnung einplant, vermeidet stressige Korrekturen in letzter Minute.
4. Mitarbeitende schulen: Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass alle Mitarbeitenden die Abrechnungsmodalitäten kennen.
5. Direkten Kontakt zur Kasse pflegen: Rückfragen lassen sich schneller klären, wenn es feste Ansprechpartner gibt.
6. Liquidität im Blick behalten: Lange Zahlungsziele können zu Engpässen führen – Factoring kann hier helfen.
7. Flexible Finanzierungsmöglichkeiten

prüfen: Wer neben der Rechnungsstellung auch die Finanzplanung optimiert, kann Engpässe vermeiden – Factoring ist eine Option.



© SozialFactoring

Autor Andreas Dehlzeit ist Sprecher der Geschäftsführung der SozialFactoring GmbH. Weitere Informationen zum Thema Factoring finden Sie unter

» www.sozialfactoring.de. Um Ihre Konditionen schnell und unverbindlich zu berechnen, können Sie auch direkt unser digitales Anfrageformular nutzen:

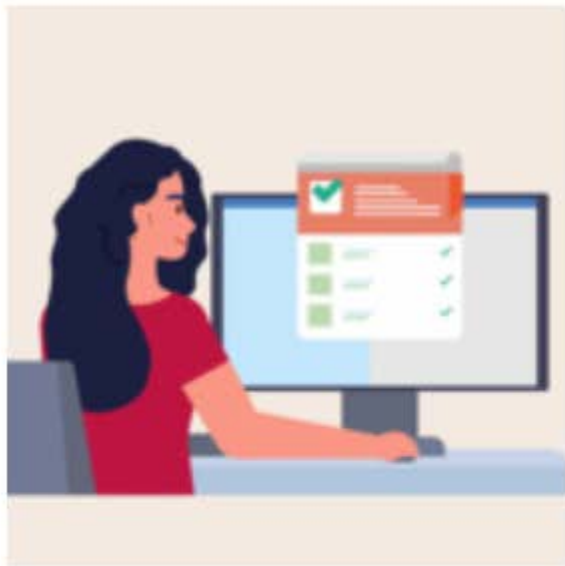
» factoring-anfrage.sozialfactoring.de/verwendungszweck

ANZEIGE



Für nachhaltige Integration & erfolgreiche Teams
Schulung für Integrationsmanagement – Wissen
und Tools für eine zukunftsfähige Pflegeeinrichtung!

Wie Pflegedienste stressfrei abrechnen und liquide bleiben



Von Personalmangel über Rückfragen der Kassen bis hin zu Zahlungsausfällen – Pflegedienste stehen täglich vor Herausforderungen. Bleibt da noch Zeit für eine fehlerfreie Abrechnung? Doch genau hier entscheidet sich, ob Zahlungen pünktlich eingehen und Ihr Pflegedienst finanziell stabil bleibt. Selbst abrechnen, auslagern oder Factoring nutzen: Welche Methode passt am besten? [Mehr erfahren](#)